

Mehr Service

Mit dieser Ausgabe präsentieren wir Ihnen, verehrter Leser, unseren neu gestalteten Rezensionsteil. Natürlich finden Sie auch weiterhin wie gewohnt zahlreiche Kritiken der aktuellen Neuerscheinungen, egal ob historische Aufnahmen, Wiederveröffentlichungen oder neue Einspielungen, von Kammer- und Orchestermusik bis hin zu Vokalwerken und der Oper. Das neue Layout erlaubt uns aber eine ansprechendere Gestaltung und vor allem eine flexiblere Länge der Texte, so dass wir die Rezension noch genauer auf die Inhalte der Aufnahmen abstimmen können. Außerdem bietet der neue Rezensionsteil Platz für zusätzliche Informationen zu Künstlern und Komponisten, Konzertterminen sowie weiteren Neuerscheinungen. Viel Spaß bei Stöbern und Lesen!



Chefredakteur Björn Woll

Der eine bekommt sie bei Bach oder Händel, der andere bei Wagner oder Mahler: eine Gänsehaut. Doch warum bekommen wir sie überhaupt? Und was passiert in unserem Gehirn beim Musikhören? Der Neurologe Eckart Altenmüller bringt Licht ins Dunkel der Nervenbahnen und erklärt den Glückseligkeitschauer beim Musikgenuss (S. 30). Würde man ein Ranking der besten „Gänsehautmusiken“ aufstellen, würde die Neue Musik beim Publikum wahrscheinlich weniger gut wegkommen. Warum das so ist, warum die Musik eines Pierre Boulez (Foto) oder Karlheinz Stockhausen keine so große Fangemeinde hat wie Mozart oder Beethoven, versuchen wir in unserem Schwerpunkt zu ergründen (S. 18).



Hat Erfolg mit Neuer Musik:
Komponist und Dirigent Pierre Boulez.

Geistliche Musik wird bei Christophorus ganz groß geschrieben, und mit diesem Schwerpunkt ist es das älteste Plattenlabel in Deutschland: Nun feiert es seinen 75. Geburtstag. Vor allem Spezialisten für die Musik aus Mittelalter und Renaissance haben bei Christophorus eine Heimat gefunden. Einen Querschnitt durch das Labelprogramm finden Sie auf unserer Hör Tipp-CD, darunter Werke von Johann Rosenmüller, Heinrich von Meissen, Orlando di Lasso, Henry Purcell, Walther von der Vogelweide sowie gregorianische Choräle oder die göttliche Liturgie des Heiligen Johannes Chrysostomos. Im Reigen dieser ausgesuchten Raritäten finden sich aber auch populäre Stücke wie zum Beispiel das Allegro aus Händels „Feuerwerksmusik“.

